

**Niederschrift
zur Sitzung der Gemeindevertretung Holm (öffentlich)**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 22.09.2016

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ursel Helms	CDU	
Herr Holger Karst	SPD	
Herr Hartmut Kieselbach	fraktionslos	
Herr Detlef Kleinwort	CDU	
Herr Jürgen Knauff	CDU	
Frau Iris Matthiensen	CDU	
Herr Oliver Ringel	CDU	
Herr Bürgermeister Walter Reißler	CDU	Vorsitzender
Herr Horst Schaper	CDU	
Herr Norbert Steenbock	SPD	
Herr Dietmar Voswinkel	SPD	
Frau Nadine Voswinkel	SPD	
Frau Anke Weidner-Hinkel	CDU	
Herr Tobias Zeitler	CDU	
Herr Clemens Zimmermann	CDU	

Gäste

Zuhörer 2

Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt Frau Stange

Protokollführer/-in

Herr Frank Wulff

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Carsten Hoffmann	CDU
Herr Uwe Hüttner	CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 13.09.2016 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:
Der TOP 18 „Beitrags-, Grundstücks-, Bau- und Steuerangelegenheiten, Personalangelegenheiten“ und der TOP 19 „Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse“ werden gestrichen.

Die Tagesordnung wird beschlossen. Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Berichte der Ausschussvorsitzenden
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
5. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 0622/2016/HO/BV
6. Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2016
Vorlage: 0623/2016/HO/BV
7. Vorschlag für die Wahl zum Schiedsmann im Schiedsbezirk Holm
Vorlage: 0616/2016/HO/BV
8. Vorschlag für die Wahl zum stellvertretenden Schiedsmann im Schiedsbezirk Holm
Vorlage: 0617/2016/HO/BV
9. Neuer Name für das Amt Moorrege
Vorlage: 0624/2016/HO/BV
10. Benutzungsentgelt Dörpshus Holm
Vorlage: 0619/2016/HO/BV
11. Angebote für das Beleuchtungskonzept Dörpshus "Großer Saal"
Vorlage: 0621/2016/HO/BV
12. Kreisschulentwicklungsplan 2016
Vorlage: 0626/2016/HO/BV

13. Antrag der Familienbildung Wedel e. V. auf institutionelle Förderung für das Jahr 2017
Vorlage: 0618/2016/HO/BV
14. Mehrgenerationenplatz auf dem Sport-und Freizeitgelände der Gemeinde Holm
Vorlage: 0628/2016/HO/BV
15. Vergabe und Finanzierung der Unterkunft für den Naturkindergarten
Vorlage: 0629/2016/HO/BV
16. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 27 für das Gebiet nördlich der Straße Bredhornweg und östlich der Uetersener Straße (B431)
Vorlage: 0627/2016/HO/BV
17. Verschiedenes
- 17.1. Vergiftung von Hunden
- 17.2. Ölverlust in der Gemeinde
- 17.3. Lob an die Grundschule
- 17.4. Reparatur von Fahrrädern für Flüchtlinge
- 17.5. Beiträge für Straßensanierung
- 17.6. Sanierung Buswartehäuschen
- 17.7. Umbau der Wertstoff-Sammelstelle für Glas am Standort „Im Sande“
- 17.8. Entwässerungsmulde im Baugebiet "Alte Mühle"
- 17.9. Parkplatzmarkierung hinter dem Dörpshus

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bericht des Bürgermeisters

Herr Reißler berichtet wie folgt:

- Die Stadt Wedel hat die Straßenbeleuchtung erneuert. Leider wurde die Erneuerung nicht über das Ortsschild hinaus erweitert. Der Umstand, dass der weitere Straßenverlauf bis zum Krankenhaus Wedel sehr dunkel ist, wird Thema im Nachbarschaftsausschuss werden.
- Wilhelm.Tel bietet wieder Beratungsgespräche in der Gemeinde an. Die nächsten zwei Monate findet donnerstags von 16.00 bis 19.00 Uhr eine Beratung statt.
- Der Bau der Mensa für die Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorreege verteuert sich von 1,4 Mio € auf 1,8 Mio €. Dieses ist eine

Folge aufgrund der Änderung der Bauweise und einhergehende Neuausschreibung. Die Informationspolitik der Verbandsführung sei als sehr schlecht zu bezeichnen. Herr Ringel ergänzt, dass dem Fachbereich Bauen und Liegenschaften keine Schuld dabei treffe. Bauleitung und Architekt hätten sich unprofessionell verhalten und außerdem seien die Informationen nicht transparent.

zur Kenntnis genommen

zu 2 Berichte der Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzenden des Bauausschusses und des Finanzausschusses teilen mit, dass Sie während der heutigen Sitzung bei den einzelnen Tagesordnungspunkten auf die Inhalte der Ausschusssitzungen eingehen werden. Für den Finanzausschuss ergänzt Herr Schaper, dass mitgeteilt wurde, dass die Feuerwehrekameradschaftskassen gemäß Anpassung des Brandschutzgesetzes als Sondervermögen der Gemeinden gelten.

Die Feuerwehren haben für die Kameradschaftskassen zukünftig einen Einnahme- und Ausgabeplan in der jährlichen Mitgliederversammlung zu beschließen. Dieser Einnahme- und Ausgabeplan wird den gemeindlichen Gremien zur Zustimmung vorgelegt. Die Verfügung über die Kameradschaftskassen obliegt nach wie vor den Feuerwehren. In den gemeindlichen Haushalten erfolgt zukünftig ein Hinweis auf den Bestand der Feuerwehrekameradschaftskassen.

Weiter wurde in der Sitzung am 15.09.2016 mitgeteilt, dass aufgrund einer Änderung des Umsatzsteuergesetzes ab dem 01.01.2017 für Leistungen der Kommunen, die in direktem Wettbewerb zu privaten Unternehmen erbracht werden, grundsätzlich auch die Umsatzsteuerpflicht gegeben ist. Alle Leistungen, die für Dritte erbracht werden und nicht hoheitlich sind, könnten zukünftig besteuert werden. Es besteht die Möglichkeit, eine Übergangsfrist (Optionserklärung bis 31.12.2016) zu beantragen, so dass die Steuerpflicht erst nach dem 31.12.2020 eintritt. Für die Inanspruchnahme dieser Übergangsregelung wird der Sachverhalt zur nächsten Sitzung der gemeindlichen Gremien aufbereitet.

zur Kenntnis genommen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

zur Kenntnis genommen

zu 4 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Zur Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.07.2016

liegen keine Einwendungen vor.

zur Kenntnis genommen

zu 5 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Vorlage: 0622/2016/HO/BV

Herr Schaper geht auf die vorliegende Übersicht der Haushaltsüberschreitungen näher ein. Zur Überschreitung bei der Haushaltsstelle 46400.672000 „Kostenausgleich nach dem Kindertagesstättengesetz“ merkt Herr Voswinkel an, dass vielleicht eine Entlastung dieser Haushaltsstelle durch die Neuausrichtung des Waldkindergartens erwartet werden kann. Bei der Kinderbetreuung herrsche ein hoher finanzieller Druck.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 37.605,84 € sowie im Vermögenshaushalt mit 2.836,64 € zu genehmigen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 6 Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2016

Vorlage: 0623/2016/HO/BV

Auf die zur Sitzung beigefügten geringfügigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben der Information des Bürgermeisters nach § 4 der Haushaltssatzung wird durch Herrn Schaper verwiesen.

Beschluss:

Die Information des Bürgermeisters nach § 4 der Haushaltssatzung für das I. Halbjahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

zu 7 Vorschlag für die Wahl zum Schiedsmann im Schiedsbezirk Holm

Vorlage: 0616/2016/HO/BV

Die 5-Jährige Amtszeit des Schiedsmannes Wolfgang Schmidt läuft zum November dieses Jahres aus. Es ist somit eine Wiederwahl durch die Gemeindevertretung notwendig. Herr Schmidt ist bereit, für weitere 5 Jahre als Schiedsmann tätig zu sein.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Holm beschließt, Herrn Wolfgang Schmidt, Lehmweg 64, 25488 Holm zum Schiedsmann auf weitere 5 Jahre zu wählen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 8 Vorschlag für die Wahl zum stellvertretenden Schiedsmann im Schiedsbezirk Holm

Vorlage: 0617/2016/HO/BV

Die 5-Jährige Amtszeit des stellvertretenden Schiedsmannes Rolf Wassermann läuft zum November dieses Jahres aus. Herr Wassermann möchte keine weitere Amtszeit wahrnehmen, so dass Neuwahlen durch die Gemeindevertretung notwendig sind.

Es hat eine öffentliche Ausschreibung stattgefunden, auf die sich nur Herr Martin Hinkel, Achter de Möhl 15, 25488 Holm, gemeldet hat.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass Herr Martin Hinkel, Achter de Möhl 15, 25488 Holm, als stellvertretender Schiedsmann für eine Amtszeit von 5 Jahren tätig werden soll.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 9 Neuer Name für das Amt Moorrege

Vorlage: 0624/2016/HO/BV

Herr Wulff geht auf die vorliegende Beschlussvorlage ein. Der Hauptausschuss und der Amtsausschuss haben in ihren Sitzungen am 29.06. und 06.07.2016 über eine mögliche Änderung des Namens des Amtes Moorrege beraten. Dabei wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Amtsausschuss beschließt, den Namen des Amtes Moorrege zu überdenken. Zur Namensfindung wird die Auslobung eines Wettbewerbes empfohlen. Amtsdirektor, Amtsvorsteher sowie der Vorsitzende des Hauptausschusses werden ermächtigt, die Kriterien für einen Wettbewerb festzulegen. Der Hauptausschuss wird ermächtigt, aus den eingehenden Vorschlägen unter Hinzuziehung der Bürgermeisterin sowie den Bürgermeistern der Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen dem Amtsausschuss und den einzelnen Gemeindevertretungen einen Vorschlag zur künftigen Benennung des Amtes zu unterbreiten.

Das Ergebnis der Namensfindung kann sowohl ein neuer Name für das Amt Moorrege sein, als auch die Beibehaltung der bisherigen Bezeichnung.“

Der Wettbewerb wurde beendet und es sind zahlreiche Vorschläge für eine neue Namensgebung eingegangen. Der o.a. Arbeitskreis hat sich am 11. August zur Erarbeitung eines Vorschlages für den Haupt- und Amtsausschuss getroffen. Alle Einsendungen sowie der dabei entstandene Vorschlag mit Begründung wurden in den o.a. Sitzungen des Hauptausschusses am 02.09. und des Amtsausschusses am 12.09.2016 vorgestellt.

Der Hauptausschuss des Amtes Moorrege hatte sich zunächst einstimmig für den neuen Namen „Amt Pinneberger Geest und Marsch“ entschieden. In der folgenden Sitzung des Amtsausschusses wurde dann eingehend über diesen Vorschlag diskutiert. Dabei wurde der Zusatz „Pinneberger“ vielfach kritisiert. Insbesondere die Vertreter der Gemeinde Appen bekundeten die Kritik, da aus kommunalpolitischer Sicht ein, wenn auch nicht gewollter, Hinweis auf die Stadt Pinneberg unglücklich wäre.

Letztendlich hat sich der Amtsausschuss mehrheitlich dafür entschieden, das Amt zum 01.01.2017 in „Amt Geest und Marsch Südholstein“ umzubenennen. Die Namensgebung wird wie folgt begründet:

Das Amt Moorrege besteht aus Gemeinden der Marsch und Geest des Elbvorlandes und einem der Zuflüsse der Elbe, der Pinnau. Die Mehrheit der eingesandten Vorschläge hatte die Wörter „Marsch“ und „Geest“ mit enthalten. Insofern war es Anliegen des Arbeitskreises und auch der Gremien des Amtes, diese landschaftstypischen und die Region des Amtes beschreibenden Merkmale mit aufzunehmen. Da die Gemeinden der Geest in der Überzahl sind und nun drei Gemeinden der Marsch hinzukommen, soll „Geest“ als erstes und „Marsch“ als zweites Wort benannt werden. Eine Benennung des Amtes in „Amt Geest und Marsch“ wäre nicht als genehmigungsfähig anzusehen. Die Marsch und Geest sind nicht nur für dieses Region landschaftstypisch und außerdem haben jüngere Beispiele von Amtsbenennungen in Schleswig-Holstein gezeigt, dass der Name regional einzugrenzen ist. Insofern wird der Zusatz „Südholstein“ als notwendig erachtet.

Die Namensgebung eines Amtes unterliegt gemäß § 1 Abs. 2 AO der Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein.

Herr Kleinwort spricht sich gegen eine Namensänderung aus. Diese sei nicht notwendig und vielfach hätte er die Meinung gehört, dass es wesentlich wichtigere Dinge zu entscheiden gebe.

Herr Schaper fragt, wer nun den Preis lt. Wettbewerb erhält. Herr Jürgensen erklärt, dass jeder Teilnehmer mit Vorschlägen „Geest und Marsch“ sowie „Südholstein“ einen Teil des Gewinns bekommt.

Für Herrn Steenbock klingt der Name ein wenig zu sehr nach „Sparkasse Südholstein“. Vielleicht sei irgendein Name mit dem Inhalt „Elbe“ besser gewesen. Dennoch sei die Mitnahme aller Gemeinden wichtig.

Herr Reißer ergänzt abschließend, dass die Auswertung des Wettbewerbs gezeigt habe, dass die deutliche Mehrheit für eine Änderung des Namens

des Amtes ist.

Beschluss:

Die Gemeinde Holm nimmt den Beschluss des Amtsausschusses vom 12.09.2016, das Amt Moorrege zum 01.01.2017 in „Amt Geest und Marsch Südholstein“ umzubenennen, zustimmend zur Kenntnis. Die Gemeindevertretung folgt somit der Beschlussfassung des Amtsausschusses und befürwortet die Umbenennung des Amtes in der genannten Form.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 1 Enthaltung: 1 Befangen: 0

**zu 10 Benutzungsentgelt Dörpshus Holm
Vorlage: 0619/2016/HO/BV**

Herr Schaper verweist auf die vorliegende Sitzungsvorlage und berichtet, dass der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 15.09.2016 empfohlen hatte, die Anpassung der Benutzungsordnung abzulehnen und im nächsten Jahr die Angelegenheit erneut zu überprüfen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Anpassung der Benutzungsordnung abzulehnen und im nächsten Jahr die Angelegenheit erneut zu überprüfen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 11 Angebote für das Beleuchtungskonzept Dörpshus "Großer Saal"
Vorlage: 0621/2016/HO/BV**

Bgm. Reißler erläutert das Ergebnis der erfolgten Preiserhebung zum Beleuchtungskonzept für das Dörpshus. Das günstigste Angebot beläuft sich auf 9.672,38 €.

Herr Schaper berichtet aus der Sitzung des Finanzausschusses, dass dieser empfohlen hatte, den günstigsten Bieter zum Preis von 9.672,38 € mit der Umsetzung des Beleuchtungskonzepts zu beauftragen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt das Ergebnis der Preiserhebung zur Kenntnis und beschließt, den günstigsten Bieter zum Preis von 9.672,38 € mit der Umsetzung des Beleuchtungskonzepts zu beauftragen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 12 Kreisschulentwicklungsplan 2016
Vorlage: 0626/2016/HO/BV

Herr Reißer geht kurz auf den für die Gemeinde Holm relevanten Teil des Entwurfes des Schulentwicklungsplanes ein. Die Angaben für die Gemeinde Holm wurden von der Heinrich-Eschenburg-Schule und der Verwaltung zur Verfügung gestellt, und sind im Entwurf für den Schulentwicklungsplan der Region IV korrekt enthalten. Die Schülerzahlen werden mit Stand zum Schuljahr 2014/2015 dargestellt, alle weiteren Zahlen basieren auf dem zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Geburtenzahlen und Prognosen.

Aktuell stellt sich die Entwicklung der Schülerzahlen wie folgt dar:

Geboren zwischen 01.08.2010 und 31.07.2011 = 31 Kinder
Geboren zwischen 01.08.2011 und 31.07.2012 = 29 Kinder
Geboren zwischen 01.08.2012 und 31.07.2013 = 41 Kinder
Geboren zwischen 01.08.2013 und 31.07.2014 = 24 Kinder
Geboren zwischen 01.08.2014 und 31.07.2015 = 24 Kinder
Geboren zwischen 01.08.2015 und 31.07.2016 = 25 Kinder

Herr Reißer berichtet, dass die Einzügigkeit der Schule wohl erhalten bleiben wird. Von den im Zeitraum 01.08.2012 und 31.07.2013 geborenen 41 Kindern werden nicht alle in Holm zur Schule gehen. Generell müsse aber die Betreuungsschule beobachtet werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt den für die Gemeinde Holm relevanten Teil des Entwurfes des Kreisschulentwicklungsplanes der Region IV zustimmend zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 13 Antrag der Familienbildung Wedel e. V. auf institutionelle Förderung für das Jahr 2017
Vorlage: 0618/2016/HO/BV

Herr Schaper erläutert, dass mit Schreiben vom 28.06.2016 die Familienbildung Wedel e.V. einen Antrag auf institutionelle Förderung in Höhe von 481 € gestellt hat. Die institutionelle Förderung bezieht sich auf das umfangreiche Kursangebot, das von allen genutzt werden kann.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Familienbildung e. V. einen Zuschuss in Höhe von 481 € zu gewähren.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 14 Mehrgenerationenplatz auf dem Sport-und Freizeitgelände der Gemeinde Holm
Vorlage: 0628/2016/HO/BV

Die Gemeindevertretung hatte sich bereits auf der Sitzung am 07.07.2016 mit der Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes zwischen Tennisanlage und Bogenwiese beschäftigt. Die Jugendlichen hatten anhand eines Modells Ihre Vorstellungen an eine solche Anlage aus ihrer Sicht konkretisiert. Herr Reißler führt aus, dass neuere Überlegungen ergeben haben, dass auch für andere Altersgruppen ebenso geeignete Angebote eingeplant werden könnten. So bestehe der Wunsch, dass eine solche Anlage Bereiche für Skatebord, Streetball, Grünfläche für Ballspiele, Klön- und Sitzecke und einen Grillbereich mit Sitzgelegenheiten enthalten sollte. Auch eine Outdoor-Schachhecke bzw. Outdoor-Sportgeräte könnten diesen Platz komplettieren.

Da vorherzusehen ist, dass dieser Bereich auch sowohl in den Vormittagsstunden, als auch in den Mittags- und Abendstunden, natürlich auch am Wochenende, genutzt werden wird, werde gleich der Schallschutz in Form eines Lärmschutzwalles mitgeplant.

Herr Reißler ergänzt, dass diese zusätzlichen Überlegungen zu befürworten sind. Führen diese doch nicht nur zu einem umfangreicheren Angebot für letztlich alle Bürgerinnen und Bürger. Auch passt dieser Mehrgenerationenplatz sehr gut in das Projekt Integrierte Entwicklungsstrategie, so dass grundsätzlich die Möglichkeit der Förderung durch die AktivRegion Pinneberger Marsch besteht.

Die Kosten belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf 188.500 € brutto. Der Förderanteil würde 55 % der Netto-Kosten betragen.

Herr Ringel kritisiert, dass die Herrichtung des Platzes ursprünglich nur zur Verbesserung des Angebots für die Jugendlichen gedacht war. Jetzt stehe plötzlich ein neues Konzept im Raum, für das es seiner Meinung nach noch Beratungsbedarf in den Fraktionen gebe. Der Ursprungswille sei nicht mehr erkennbar, so dass darüber heute nicht beschlossen werden könne.

Herr Reißler antwortet, dass die Wünsche der Jugendlichen weiterhin enthalten sind und nur um einige mögliche Angebote für die Senioren ergänzt wurden. Ohne diese Ausrichtung auf einen Mehrgenerationenplatz würde die Förderung durch die AktivRegion nicht möglich sein. Herr Zeitler ergänzt, dass die Erbringung von Fördermitteln immer Voraussetzung war und dass diese Planung nun die einzige Möglichkeit darstelle. Herr Schaper erläutert, dass auch bezüglich der Förderung ein gewisser Zeitdruck bestehe, so dass nicht unbedingt erneut in den Fraktionen beraten werden sollte.

Herr Voswinkel äußert sich dahingehend, dass den Ausführungen von Herrn Ringel grundsätzlich zugestimmt wird. Zu klären wäre, ob die Anwohner mit einer derartigen Erweiterung einverstanden sind. Außerdem sollte die Jugendvollversammlung zu dieser geplanten Erweiterung gehört

werden.

Herr Steenbock ist der Meinung, dass bei einer solchen Fördermöglichkeit die Form des Mehrgenerationenplatzes beschlossen werden sollte. Das Vorhaben sei auch aus marketingtechnischer Sicht positiv zu sehen.

Herr Kleinwort erklärt, dass die Gemeinde genügend Freizeitangebote haben würde. Außerdem sei die Finanzlage der Gemeinde zu beachten. Zudem sei es wohl auch so, dass Jugendliche eher unter sich bleiben wollen.

Herr Reißer schlägt vor, über die letztendliche Ausstattung des Platzes im Vorwege mit den Jugendlichen zu sprechen. Herr Ringel antwortet, dass er dann eine positive Entscheidung mittragen würde.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die zukünftigen weiteren Planungen fortgeführt werden. Die für die Umsetzung erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2017 eingestellt werden.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen Antrag auf Förderung bei der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest zu stellen.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 1 Enthaltung: 1

zu 15 Vergabe und Finanzierung der Unterkunft für den Naturkindergarten Vorlage: 0629/2016/HO/BV

Herr Schaper berichtet aus der Sitzung des Finanzausschusses vom 15.09.2016. Die Gemeinde Holm plant die Einrichtung eines Naturkindergartens. Dieser soll am Rande der „Holmer Sandberge“ sein Domizil erhalten. Vorgesehen ist die Aufstellung von zwei Unterkünften auf der Freifläche zwischen Gehweg durch die Sportanlage und Toilettenhaus.

Für die beiden Hütten hat eine Preismfrage stattgefunden. Das günstigste Angebot für die geplanten Unterkünfte (Blockhäuser) liegt bei 78.635 €.

Unter Berücksichtigung der Kosten in Höhe von 32.844 € für Erschließung sowie der Kosten für Ausstattung (Elektroinstallation, Heizung, Sanitär, Küche usw.) ergibt sich eine Gesamtsumme von 111.479 € brutto.

Für die Erschließung des Geländes einschl. des Erwerbs und der Ausstattung der beiden Hütten wurden durch Beschluss der gemeindlichen Gremien bereits 100.000 € bereitgestellt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Beschaffung der beiden Blockhäuser. Zusammen mit den Kosten für Erschließung und Ausstattung sind rd. 115.000 € erforderlich. Die restlichen Mittel in Höhe von 15.000 € werden zusätzlich aus der allgemeinen Rücklage bereitgestellt.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 16 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 27 für das Gebiet nördlich der Straße Bredhornweg und östlich der Uetersener Straße (B431)
Vorlage: 0627/2016/HO/BV**

Der grundsätzliche Sachverhalt wurde bereits im September 2015 im gemeindlichen Bauausschuss beraten. Die Gemeinde hatte sich damals dafür ausgesprochen, für das Gebiet nördlich der Straße Bredhornweg und östlich der Uetersener Straße (B431) einen Bebauungsplan mit der Nummer 27 zugunsten einer Mischgebiets- und Wohnbebauung aufzustellen. Die Gemeinde möchte die Flächen ankaufen und zu dem genannten Zweck erschließen und veräußern. Ziel ist es, den Bedarf an entsprechenden Grundstücken in der Gemeinde zu befriedigen. Herr Reißler erklärt, dass man sich noch in Verhandlungen über Details befinde. Für das Mischgebiet würden bereits Bewerbungen vorliegen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Für das Gebiet nördlich der Straße Bredhornweg und östlich der Uetersener Straße (B431) wird ein Bebauungsplan mit der Nummer 27 aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele verfolgt:
 - Ausweisung eines Mischgebietes, eines allgemeinen Wohngebietes und einer Grünfläche.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
3. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a Baugesetzbuch (Wegfall von zusätzlichen frühzeitigen Beteiligungen).
4. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs, der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der grenzüberschreitenden Unterrichtung der Gemeinden und Behörden soll das Planungsbüro Möller aus Wedel beauftragt werden.
5. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB entfällt.
6. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger der öffentlichen Belange und die Aufforderung zur Äußerung auch

im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) entfällt.

7. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind vor Durchführung der Beteiligungen nach § 3 Abs. 2 BauGB (Öffentliche Auslegung) und § 4 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange) in den gemeindlichen Gremien zu beraten und beschließen (Entwurfs- und Auslegungsbeschluss).
8. Der Flächennutzungsplan soll gemäß § 13 Abs. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst werden. Die Darstellung soll von bisher gemischter Baufläche und landwirtschaftlicher Fläche in gemischte Baufläche, Wohnbaufläche und Grünfläche angepasst werden.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 17 Verschiedenes

zu 17.1 Vergiftung von Hunden

Frau Matthiensen teilt mit, dass Hunde durch mit Rattengift behandelte Frikadellen verletzt worden sind. Herr Jürgensen antwortet, dass in vielen Gemeinden Gerüchte darüber entstanden sind, es aber nur einen konkreten Fall in Tornesch gegeben hat. Herr Zeitler antwortet, dass es in Holm ebenfalls einen konkreten Fall gegeben hat. Herr Kieselbach bestätigt, dass es laut Giftköderradar mehrere Vorfälle gab. Herr Kleinwort und Herr Jürgensen antwortet, dass in diesem Radar jeder etwas reinsetzen kann, so dass leider nicht alle Meldungen ernstzunehmen sind.

zur Kenntnis genommen

zu 17.2 Ölverlust in der Gemeinde

Herr Knauff fragt, ob festgestellt werden konnte, wer für den Ölverlust auf der Hauptstraße verantwortlich war. Herr Reißler antwortet, dass ein Müllwagen für den Ölverlust über die lange Strecke verantwortlich war. Die GAB wird die Rechnung für das Abstreuen erhalten.

zur Kenntnis genommen

zu 17.3 Lob an die Grundschule

Frau Weidner-Hinkel lobt die Grundschule Holm für ihre Arbeit. Sie war bei der Einschulungsfeier dabei gewesen und es habe sich um eine ganz toll organisierte Feier gehandelt.

zur Kenntnis genommen

zu 17.4 Reparatur von Fahrrädern für Flüchtlinge

Herr Kieselbach berichtet von einer Person aus Wedel, die ehrenamtlich Fahrräder für Flüchtlinge bereitstellt oder diese repariert. Herr Jürgensen bittet darum, diese Mitteilung an die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer, Herr Norton und Herr Aschert, weiterzugeben.

zur Kenntnis genommen

zu 17.5 Beiträge für Straßensanierung

Herr Kieselbach erläutert, dass aus mehreren Gemeinden und Städten zu hören ist, dass Anlieger bei der Sanierung von Straßen zu hohen Beiträgen herangezogen werden. Er fragt, ob das auch in Holm passieren könnte. Herr Reißler antwortet, dass die Gemeinde keine Ausbaubeitragssatzung besitzt, so dass Anlieger nicht veranlagt werden können.

zur Kenntnis genommen

zu 17.6 Sanierung Buswartehäuschen

Herr Kieselbach fragt, ob es einen neuen Sachstand zur Sanierung der Buswartehäuschen gibt. Herr Reißler verneint dies.

zur Kenntnis genommen

zu 17.7 Umbau der Wertstoff-Sammelstelle für Glas am Standort „Im Sande“

Frau Voswinkel fragt, ob bereits die Ausschreibungen für die Arbeiten zum Umbau der Wertstoff-Sammelstelle für Glas am Standort „Im Sande“ erfolgt sind. Herr Reißler erklärt, dass die Ausschreibung seitens der Verwaltung noch nicht erfolgt ist.

zur Kenntnis genommen

zu 17.8 Entwässerungsmulde im Baugebiet "Alte Mühle"

Herr Voswinkel berichtet, dass die Entwässerungsmulde im Baugebiet „Alte Mühle“ hinter der Esso-Tankstelle noch immer nicht gereinigt wurde. Anwohner hätten dadurch bei Starkregen mit Überschwemmungen zu kämpfen. Herr Reißler sagt hierzu eine Kontrolle zu.

In diesem Zusammenhang wird wieder der Umstand angesprochen, dass einige Hauseigentümer das Oberflächenwasser nicht in einer Mulde versickern lassen, sondern dieses mit Hilfe einer Drainage erledigen. Herr Voswinkel fragt, wird das kontrolliert und die Hauseigentümer anmahnt, sich entsprechend der Vorgaben zu verhalten. Herr Reißler antwortet, dass

die Wasserbehörde des Kreises die veränderten Entwässerungen höchstwahrscheinlich genehmigt hat und die Gemeinde dann machtlos wäre. Vielleicht sei es sinnvoll, den Kreis über die einzelnen Grundstücke zu informieren.

zur Kenntnis genommen

zu 17.9 Parkplatzmarkierung hinter dem Dörpshus

Herr Voswinkel fragt, wann die Parkplatzmarkierungen hinter dem Dörpshus gefertigt werden. Herr Reißler antwortet, dass das zeitnah erfolgen wird.

Herr Reißler bedankt sich anschließend bei allen Anwesenden und schließt um 21.20 Uhr die Sitzung.

zur Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.10.2016

(Walter Reißler)

(Frank Wulff)
Protokollführer